

Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 18-19 (1950-1951)
Heft: 5

Artikel: Auto-Einstellräume
Autor: J.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153262>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CEMENTBULLETIN

MAI 1950

JAHRGANG 18

NUMMER 5

Auto-Einstellräume

Das Unterbringen der sich im Verkehr befindlichen Privat-Auto-
mobile in geeignete Einstellräume ist seit Kriegsende äusserst
problematisch geworden.

Wenn heute z. B. auf dem Gebiete der Stadt Zürich im Winter
ca. 1000 und im Sommer über 1500 Autos jede Nacht **ungaragiert**
im Freien stehen, so sind das unhaltbare Verhältnisse, die ver-
bessert werden müssen!

Was hier für Stadt und Kanton Zürich erwähnt ist, gilt aber auch,
in mehr oder weniger starkem Masse, für alle Städte und grössern
dichtbevölkerten Ortschaften. Die Frage der Schaffung vermehrter
Auto-Einstellräume drängt sich also auf der ganzen Linie auf.

Zur Lösung dieses heute sehr aktuellen Problemes sollten die
auftraggebenden Bauherrschaften und mit ihnen die Baufachleute
schon bei der Projektierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern in
viel vermehrtem Masse der Erstellung von Auto-Einstellräumen
ihre Aufmerksamkeit schenken. — Wir kommen der Lösung der
uns gestellten Aufgabe nicht näher, wenn bei der Erstellung von
neuen Wohnungen dem Thema Auto-Einstellraum aus irgendeinem
Grunde zu wenig oder gar keine Beachtung geschenkt wird. So
wie in früheren Zeiten und auf dem Lande auch heute noch zu
jedem Hause ein Schopf gehörte zur Einstellung von Geschirr
und Wagen, so sollte der heutigen Motorisierung des Verkehrs
Rechnung getragen und jedem Auto die Möglichkeit einer an-
ständigen sicheren Unterkunft geschaffen werden.

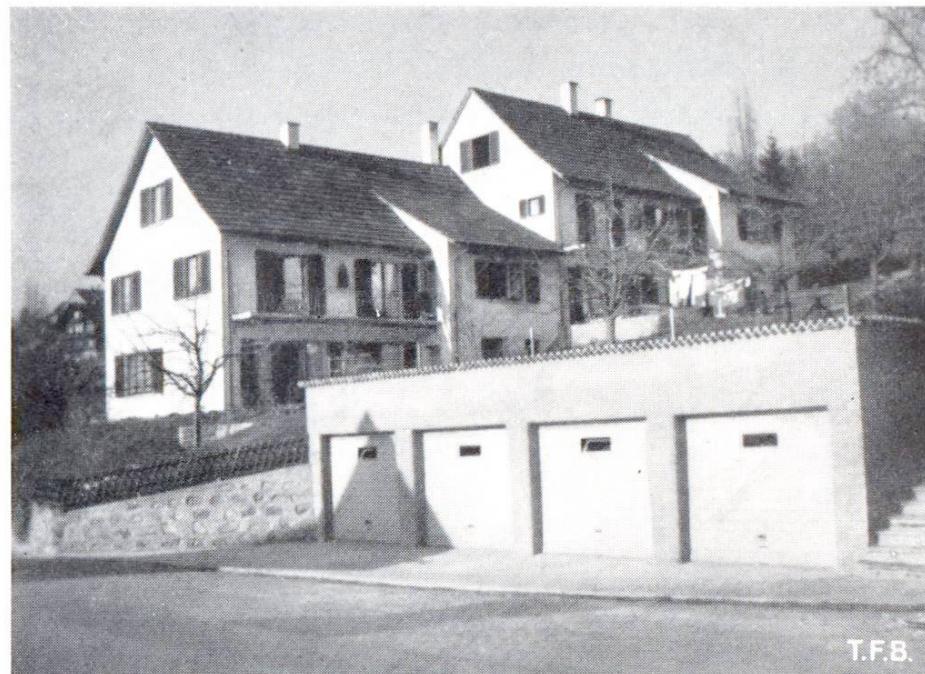


Abb. 1
Eingebaute
Garage

Bestimmt wäre aber auch schon manche Garage als Auto-Einstellraum erstellt worden oder würde sofort in Angriff genommen werden, wenn nicht gewisse allzu straff gespannte Vorschriften sich hindernd auswirken würden. — Ein auch nach einfacheren Gesichtspunkten erstellter, abschliessbarer Einstellraum, wenn auch nur behelfsmässig, wäre in jedem Falle dem frei vagabundierenden Auto vorzuziehen. Sicher ist doch, dass ein des Nachts irgendwo im Freien stehendes Auto grössere Gefahrenmomente, wie Sabotage, Brandstiftung, etc. in sich trägt, als ein abgeschlossenes, garagiertes Auto.

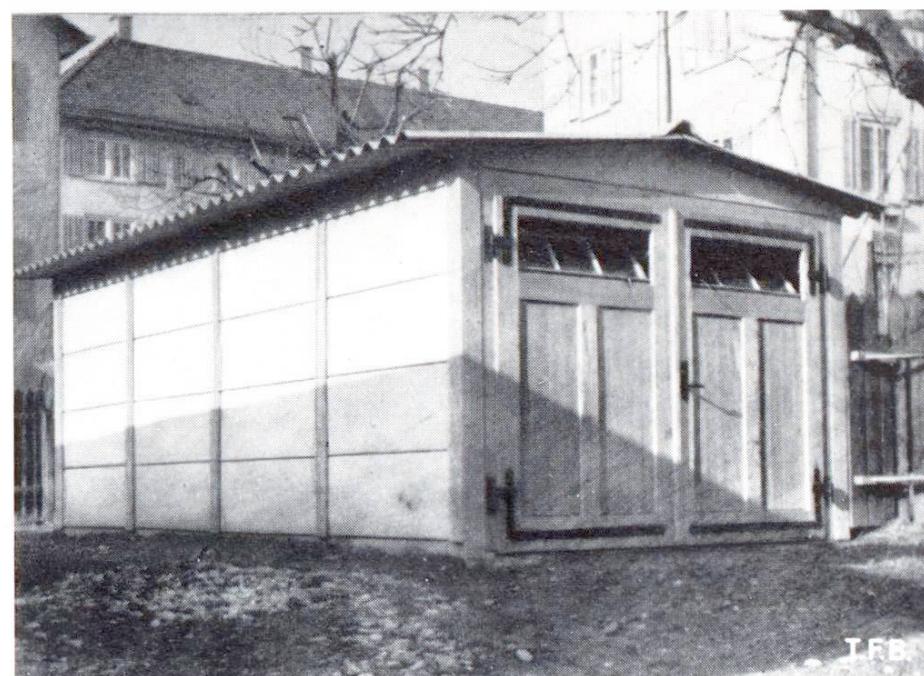


Abb. 2
Angebaute
Garage
in Gruppe

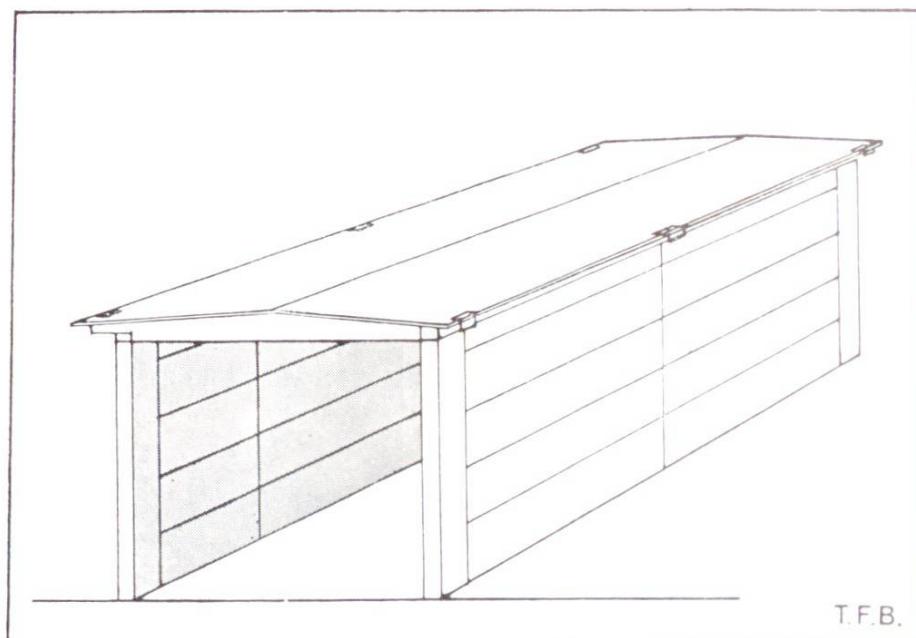


Der Auto-Einstellraum als solcher hat heute recht mannigfache Durchführungs- und Konstruktionsmöglichkeiten. — Seine **Abmessungen**, je nach Wagengrösse, von im Lichtmass ca. 3.00×5.00 bis 6.50 m beanspruchen eine Bodenfläche von ca. 15 m² bis 20 m². Wo es die Verhältnisse erlauben und bei der Planung das Thema Garage die nötige Berücksichtigung fand, kann der Einstellraum im Hause **ein- oder angebaut** werden, wodurch für den Autobenutzer durch die direkte Verbindung von **Wohnhaus mit Garage** wohl die grösste Bequemlichkeit geschaffen wird (Abb. 1). Für den Einfamilienhaus-Ersteller ist dies die idealste Garagen-

Abb. 4
Durisol-Garage



4 Lösung. Beim Mehrfamilienhaus, wo naturgemäß vermehrter Bedarf an Auto-Einstellräumen besteht, können diese in **kleineren Gruppen** durchgeführt werden (Abb. 2). Bei der Wohnhaus-Projektierung bergwärts der Straße können mit der Garagebaute geschickte Terrainausnützungen und oft sehr schöne Staffagen erzielt werden, sei es in Einzel- oder Gruppenausbildung. Überhaupt können oftmals, gerade durch die Erstellung von Auto-Einstellräumen, gute architektonische Gruppenbildungen erzielt werden, so dass das Problem Autogarage dem Architekten für die Gesamtplanung sehr willkommen kommt (Abb. 3).



Währenddem die ein- und angebaute Garage, im Zusammenhang mit dem Wohnhause, in der Regel nur in vollständig massiver, gewöhnlich gemauerter Bauweise durchgeführt wird, so bestehen für den **freistehenden** Auto-Einstellraum eine ganze Menge Konstruktionsarten, sei es in **herkömmlicher Massivkonstruktion** oder mit **vorfabrizierten** Elementen, die an einem behördlich bewilligten Platze vorschriftsmässig aufgestellt und zusammengefügt werden. Die letztgenannten Konstruktionen haben den Vorteil gegenüber der gemauerten Massivbauweise, dass sie in sehr kurzer Zeit betriebsbereit erstellt sind und ebenso rasch und leicht, zur anderweitigen Wiederverwendung, demontiert werden können (Abb. 4 und 5).

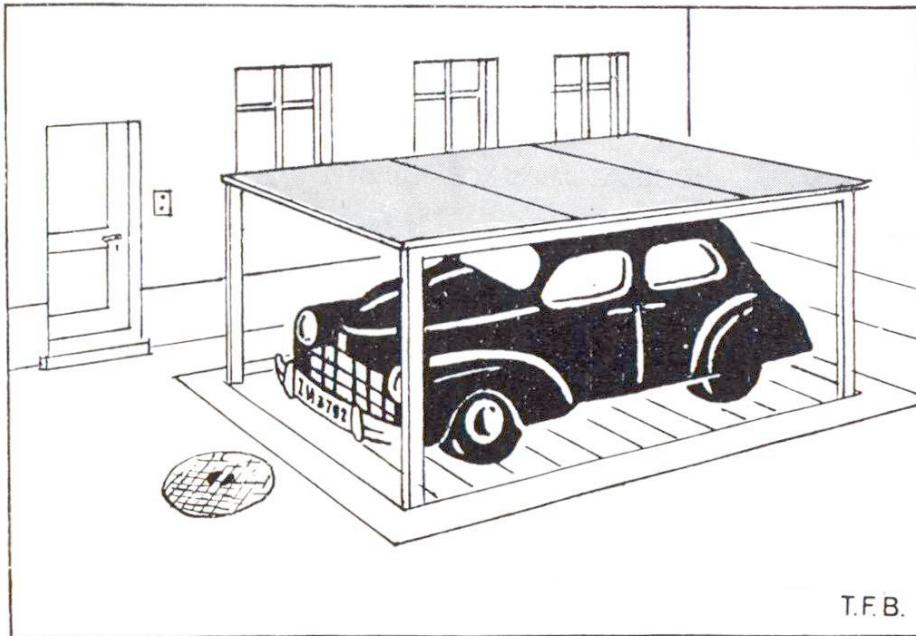


Abb. 6 Boxe
in gehobener
Stellung

Im Zusammenhang mit den Ausführungen zur Konstruktion der Auto-Einstellräume rechtfertigt es sich auch noch, auf die enormen Fortschritte hinzuweisen, die auf dem Gebiete der **Garage-Tor-konstruktion** gemacht worden sind. Neben den Flügeltoren sind besonders die halb- und ganz automatischen **Kipptore**, die in jeder architektonischen Gestaltung ausgeführt werden, besonders nennenswert und erleichtern die Anordnung von Garagen und deren Benutzung.

Zum Schlusse sei nicht unterlassen, noch das Neueste im Garagenbau zu erwähnen, nämlich die **versenkbare Autoboxen** (Abb. 6 und 7). In Fällen von Platzmangel, ungenügenden Bauabständen etc. kann eine solche Unterniveaubaute vollwertigen Ersatz für

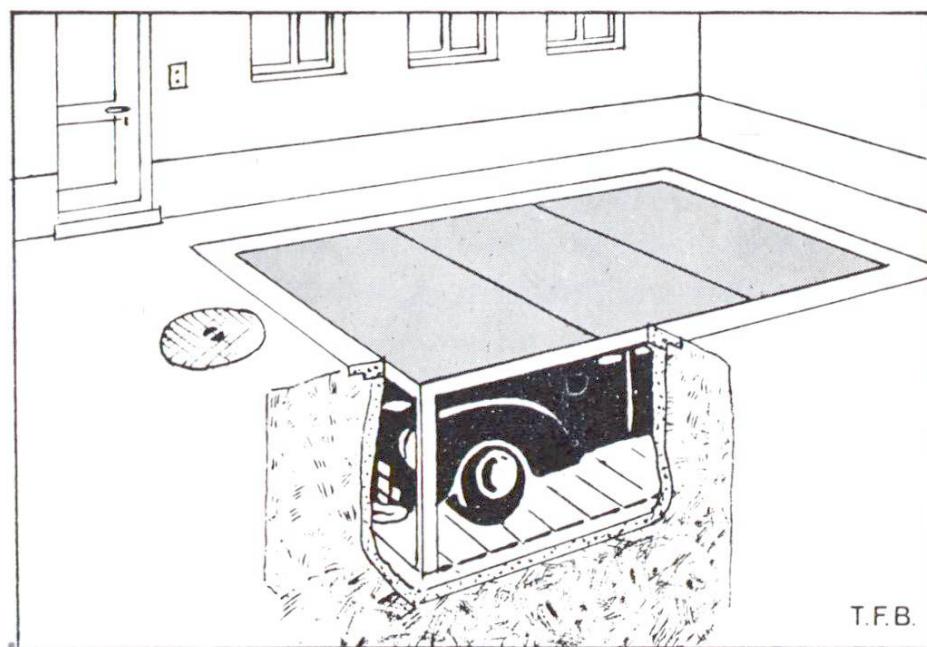


Abb. 7
Boxe versenkt
unter Terrain

6 eine durch nachbarliche Einsprüche und andere Verbote verunmöglichte Hochbaute bieten. Für den Autobesitzer wäre damit in besondern Fällen ermöglicht, sein Fahrzeug so nahe wie nur möglich an seinen Wohnsitz oder Arbeitsplatz zu bringen.

J. M.